

„Die Geschichte ist auf meiner Seite“:
Warum einer der schärfsten Kritiker Israels noch Hoffnung hat
Haaretz Magazin, [Ronen Tal](#), 29. Mai 2026



Israel Frey. "Die Situation, in der 15 Millionen Menschen zwischen dem Meer und dem Jordan leben, wobei die Hälfte dem überlegenen Volk gehört und die andere Hälfte täglich unter Unterdrückung und Besatzung steht, wird nicht weitergehen." Bildnachweis: Ella Barak

Der ultraorthodoxe Journalist Israel Frey verlor seinen Job, seine Frau und verbrachte fünf brutale Tage im Gefängnis, nachdem er scheinbar den Tod von fünf israelischen Soldaten gefeiert hatte. Seine Memoiren, in denen er den Aufstieg der jüdischen Vorherrschaft über die Palästinenser anprangert, sind nun erschienen

Am Morgen nachdem US-Präsident Donald Trump einen Waffenstillstand mit dem Iran angekündigt hatte, verließ Israel Frey seine Wohnung mit den ersten Exemplaren seines hebräischsprachigen Buches "Feind des Volkes". Zum ersten Mal seit vielen Monaten atmete er erleichtert auf und erlaubte sich zu glauben, dass die schlechten Zeiten hinter ihm lagen.

In diesen Monaten verließ er das Haus, das er mit seiner Frau und seinen zwei Kindern teilte, lebte für kurze Zeit in ihm geliehenen Wohnungen, wurde fünf Tage festgehalten und musste ständig über die Schulter schauen, aus Angst, dass rechtsextreme Hooligans ihn trotz all seiner Geheimhaltungsversuche finden könnten. **Sein Vergehen: Fragen zu Themen wie der Besatzung und Israels Krieg im Gazastreifen zu stellen.**

"Es war schwer, eine sehr harte Zeit", sagt Frey. "Das Buch war einen Monat fertig, aber wir mussten es wegen des Krieges verschieben. Und am selben Tag verließ ich den Ort, an dem ich wohnte, und stand endlich aufrecht.

'Viele Menschen kommen zu dem Schluss, dass, wenn die Lage jetzt schrecklich ist, die Zukunft noch schlimmer sein wird, und sie betrachten jeden, der anders denkt, als wahnhaften Optimisten. Geschichte hat ihre Wendungen; vor weniger als 100 Jahren massakrierten sich in Europa 50 Millionen Menschen gegenseitig.' Israel Frey

"Aber sobald ich mit den Büchern hinausging, bekam ich eine Nachricht von dem wunderbaren Paar, in dessen Haus ich wohnte, das mir mitteilte, dass ich die Wohnung bis Ende des Monats verlassen müsse. Sie brauchten den Ort. Das ist berechtigt, aber du wirst wieder daran erinnert, dass du kein Dach über dem Kopf hast und wieder umherwandern musst."

Der Staat Israel

And the answer you give yourself?

"Es ist klar, dass ich in einer Zeit des Faschismus wie dieser ein Teil des Preises dafür zahle, dass Channel 12 mich aus seinen Panels ausschließen wird. Weißt du, wie wütend ich auf sie war? Denn so wie ich das sehe, muss ich überall gehört werden. "Was, weil ich es wage, über die Besatzung, über israelische Soldaten zu sprechen, lassen sie mich nicht sprechen? Das ist der Preis, den man zahlt, um zu dieser Zeit an diesem Ort zu leben, und das ist in Ordnung. Man wird öffentlich, sozial und wirtschaftlich marginalisiert. Das Erste, was du verlierst, ist deine Arroganz." Manche Menschen in einer Krise könnten Trost in Gott finden, aber Frey sagt, dass er sich eher auf seinen Glauben an Menschen verlässt. "Ich erlebe harte Dinge, die meine Seele betreffen, aber ich habe keine Angst. Wenn ich Angst gehabt hätte, hätte ich den Zug schon längst verlassen. Ich glaube an Menschen; Ich glaube, dass es hier gut sein wird.

"Viele Menschen schließen, dass, wenn die Lage jetzt schrecklich ist, die Zukunft noch schlimmer sein wird, und sie betrachten jeden, der anders denkt, für einen wahnhaften Optimisten. Aber das bedeutet nicht, dass Hoffnung nicht realistisch ist. Geschichte hat ihre Wendungen; vor weniger als 100 Jahren massakrierten sich in Europa 50 Millionen Menschen gegenseitig."

Das mag überraschend klingen von jemandem, der wegen eines Postens festgehalten wurde und untertauchen musste, aber Frey bleibt unbeirrt. "Sehen Sie, selbst nach ihrem Versuch, meine Freiheit zu verweigern und mir zu schaden, wurde ein Buch veröffentlicht, das meine Ideen präsentiert", sagt er.

"Ich sage nicht, dass ich nicht verletzt bin, aber es wird nicht so schlimm sein, dass sie mich daran hindern könnten, meine Ansichten zu äußern. Ich bleibe hier, und meine journalistische Arbeit wird trotz ihnen wachsen."

'Das Regime hat mit mir gemacht, was es wollte'

Frey, der 39-jährige Sohn eines Pädagogen und einer Jeschiwa-Schülerin, wuchs in einer chassidischen Enklave im Norden von Tel Aviv auf. Er besuchte chassidische Jeschiwot und studierte anschließend Werbung in einem Programm für ultraorthodoxe Studenten. Er berichtete für religiös-zionistische und charedische Medien und berichtete über alles von Knesset-Debatten bis hin zu Angriffen auf die Menschen in der Masafer Yatta-Region im Westjordanland.

2020 trat er dem Online-Nachrichtensender DemocraTV bei. Seine kritischen Berichte über die Führer der ultraorthodoxen Gemeinschaft und ihre Reaktion auf die Pandemie sowie seine Furchtlosigkeit gegenüber der rechtsradikalen Regierung von Premierminister Benjamin Netanjahu machten ihn zu einer Art Berühmtheit.



Der Vorsitzende der Demokraten, Yair Golan, dessen Leute nun Abstand zu Frey halten. Bildnachweis: Tomer Appelbaum

Im September 2022 wurde Mohammed Minawi, ein junger Palästinenser, der aus dem Westjordanland nach Israel kam, um Soldaten zu töten, in Jaffa festgenommen, bevor er einen Angriff durchführen konnte.

"[Sieh, was für ein Held er ist](#)", schrieb Frey in einem Beitrag. "Er hat es von Nablus bis Tel Aviv geschafft, und obwohl alle Israelis um ihn herum irgendwie an der Unterdrückung, Niederschlagung und Tötung seines Volkes beteiligt sind, suchte er dennoch nach legitimen Zielen und vermied es, Unschuldigen zu schaden. In einer gerechten Welt hätte er eine Medaille erhalten."

Dieser Beitrag führte dazu, dass er von DemocraTV entlassen wurde. Selbst jetzt besteht er darauf, dass Minawi kein Terrorist war.

Im vergangenen Juli wurde Frey festgenommen und unter Verdacht auf Anstiftung zum Terrorismus verhört, nachdem er auf X für den Tod von fünf israelischen Soldaten im Norden Gazas gedankt hatte. "Die Welt ist heute Morgen ein besserer Ort ohne fünf junge Menschen, die an einem der grausamsten Verbrechen gegen die Menschlichkeit beteiligt waren", schrieb er.

'Dies ist eine Zeit schrecklichen Faschismus, der man nicht entkommen konnte. Seit dieser Ort unter jüdischer Vorherrschaft gegründet wurde, haben alle Wege zu dem geführt, was er heute ist.'

Frey ist vorsichtig, wenn er von seinen fünf Tagen Haft spricht. "Ich will nicht tief in mein Elend eintauchen", sagt er. "Aber im Gegensatz zu dem, was ich mir einzureden versuche, gibt es Nächte, in denen ich deswegen aufwache. Es ist in mir präsent.

"Die Leute merken nicht, was passiert, wenn man in die Hände des Gefängnisdienstes kommt. Dies ist ein anderes Reich; Sie können mit dir machen, was sie wollen. Es gibt kein Gesetz, keinen Gott, keine Würde und keine Kameras. Du bist jedem Gefängniswärter ausgeliefert, der dir deine Kleider und dann deine Menschlichkeit ausziehen darf. Deine gesamte Existenz ist dem Schläger dieser Leute ausgesetzt."

Frey erwähnt dann den Nationalen Sicherheitsminister Itamar Ben-Gvir. "Jeder Mensch in Israel sollte wissen, dass es eine Behörde gibt, die keiner gerichtlichen Kontrolle unterliegt und wo Ben-Gvir wirklich Dinge aufhebt", sagt er.

Wie läuft das in deinem Fall aus?

"Ich möchte keine grafischen Details nennen. Ich habe nicht ein Zehntel dessen erlebt, was Palästinenser im Megiddo-Gefängnis und an anderen Orten, die zu Foltereinrichtungen geworden sind, erleben. Niemand kam nachts um 13 Uhr mit Tasern herein, verletzte mich und brachte mich auf einer Trage, aber es gab viele harte Momente.



פריי ישראל @freyisrael1

העולם טוב יותר הבוקר, ללא 5 צעירים שהשתתפו באחד הפשעים האכזריים נגד האנושות. הצער, עבור הילד בעזה שעכשיו מנותח ללא חומרי הרדמה; הילדה הגוועת מרעב למרבה והמשפחה שמכווצת באוהל תחת הפצצות, זה לא מספיק. זוהי קריאה לכל אמה ישראלית: **10:43 Uhr · 8. Juli 2025 Freys Post, der zu seiner Verhaftung führte. "Die Welt ist heute Morgen ein besserer Ort ohne fünf junge Menschen, die an einem der grausamsten Verbrechen gegen die Menschlichkeit beteiligt waren."**

"Ich bin Jude, Journalist, in den sozialen Medien bekannt, und meine Gerichtsverfahren fanden in Tel Aviv statt, nicht im Westjordanland. Dennoch beschloss das Regime, mich zu erfassen, und machte fünf Tage lang mit mir, was es wollte. Das kommt uns immer näher."

Und am Ende wurdest du nicht angeklagt.

"Es gibt einen Richter in Tel Aviv; Ich vermute, sie hat für Yesh Atid [Yair Lapid zentristische Partei] gestimmt. Mein Eindruck ist, dass sie definitiv keine **Kahanistin** ist. [Der Richter in Freys Fall war Ravit Peleg Bar Dayan.] Aber mit einer Handbewegung lässt sie dich für fünf Tage festhalten. Fünf Tage mögen als Schlagzeile schön sein, aber sie gibt den Faschisten viel Macht, um grausam zu dir zu sein. Und wofür? Dafür, dass ich mir eine Sicherheitsstraftat vorgeworfen habe, den Terrorismus unterstützt zu haben."

Wahre Demokraten?

Frey stimmt mit den traditionellen Positionen der radikalen Linken überein, jener, die die Erbsünde der jüdischen Vorherrschaft dem Zionismus selbst zuschreibt. Er unterstützt die Rechte der Palästinenser und lehnt eine Übernahme durch die messianische Rechte ab – und glaubt, dass seine Seite siegreich sein wird.

"Der Kampf, so wie ich ihn sehe, geht nicht darum, dass wir das Land verloren haben und es wieder auf den guten Weg bringen müssen. Dies ist eine Zeit schrecklichen Faschismus, der man nicht entkommen konnte. **Seit dieser Ort unter jüdischer Vorherrschaft gegründet wurde, haben alle Wege zu dem geführt, was er heute ist. Wir sind einfach von der säkularen nationalistischen Vorherrschaft zu fundamentalistischer religiöser Vorherrschaft übergegangen.**

"Manche Leute sind sehr überrascht, wie das passiert ist, wie tief wir gefallen sind. ... Es gibt keine Möglichkeit, eine florierende Gesellschaft, eine aufgeklärte, liberale Demokratie aufrechtzuerhalten, während man nur wenige Kilometer entfernt ständig handelt, um andere Menschen zu unterdrücken. Die Rechte schikaniert gerne die Linke wegen Scheich Munis, aber es gibt ein echtes Problem mit Ramat Aviv. Und was dort passiert ist, hat dir den Weg zur aktuellen Situation geebnet." Sheikh Munis ist das ehemalige palästinensische Dorf, aus dem Ramat Aviv hervorging, dem Viertel, in dem sich die Universität Tel Aviv befindet.

'Um die blutrünstige Maschine zu stoppen, musst du diesem toten Soldaten ein großes Fragezeichen setzen, denn er ist bei etwas Kriminellem gestorben.'

Wenn Sheikh Munis das Problem ist, gibt es wahrscheinlich keine Lösung.

"Viele Menschen in der Mitte-Links sagen, dass die nächste Wahl entscheidend ist. Offensichtlich wird es ein Problem geben, wenn die Kahanisten gewinnen, aber die Wahl dieses Lagers ist viel schwieriger: die jüdische Vorherrschaft zu bewahren – auf Kosten davon, von Ben-Gvirs Schlägern niedergetrampelt zu werden, oder das Gründungsethos des Zionismus aufzugeben und sich selbst zu retten – nicht nur aus humanistischen Gründen, sondern auch aus den egozentristischsten Gründen." Frey erwähnt auch die Debatte darüber, ob arabische Parteien in eine Regierungskoalition aufgenommen werden sollten. "Die eigentliche Entscheidung ist, ob man Palästinenser als Menschen sieht. Dieser Kreis lässt sich nicht mehr rechtlich machen", sagt er.

"Solange wir auf jüdischer Vorherrschaft durch Gesetzgebung und Besatzung bestehen, verdammen wir uns dazu, von den Wasserkanonen der israelischen Polizei getroffen zu werden. Der Versuch, eine Wahl zwischen Mittelweg, Vernunft und Normalität zu schaffen, ist unecht.

"Das ist eine schwierige Entscheidung; Juden werden einen Großteil ihres Privilegs verlieren. Aber im Gegenzug erhältst du Erlösung von den religiösen Fundamentalisten und dem, was sie für diesen Ort planen."



Israelische Soldaten im vergangenen August im

Gazastreifen. "Du rufst ihre Kriege an, und nimmst aber an ihnen teil." Bildnachweis: IDF-Sprecher-Einheit

Du beschreibst eine schreckliche Zukunft, doch du bestehst auf Optimismus. Wie funktioniert das?

"Die Geschichte ist auf meiner Seite. Wir befinden uns mitten in einer globalen Reaktion gegen Gleichheitsvorstellungen, aber die Situation, in der 15 Millionen Menschen zwischen Meer und Jordan leben, in der die Hälfte den überlegenen Völkern gehört und die andere Hälfte täglich unter Unterdrückung und Besatzung steht, wird nicht weitergehen. Das sind Lücken, die geschlossen werden müssen." Frey kritisiert das liberale Lager dafür, "mit der Einstellung zu agieren: 'Wie gewinne ich die nächste Wahl?' Freunde, Kahane ist nicht an der Macht, weil er an die nächste Wahl denkt. ... Dies ist eine Community, die für ihre Werte kämpft, und für Werte zu kämpfen braucht Zeit. Man will einfach die Wahl gewinnen und denkt an 'Bennett oder Eisenkot' – [die Mitte-rechts-Führer [Naftali Bennett](#) und Gadi Eisenkot]. Sei also pessimistisch. Das solltest du auch.

"Trauer ist Teil der Propaganda. Man könnte keinen Völkermord in Gaza durchführen, wenn es nicht diese absolute Konvention gäbe, dass alle uniformierten Männer in Ordnung sind und gefallene Soldaten zu Heiligen werden."

"Man kann nicht jeden Morgen über zwei Jahre aufstehen und Kinderleichen durch Beschießungen in Gaza in der Luft fliegen sehen, während sich die ganze Diskussion

um richterliche Mängel und das, was Smotrich gesagt hat, dreht", sagt Frey und bezieht sich auf den rechtsextremen Finanzminister Bezalel Smotrich.

"Unterdessen ist eine Seite entschlossen, die Vorstellung einzuführen, dass es Juden einer überlegenen Rasse und Araber gibt, deren amputierte Gliedmaßen für niemanden von Interesse sind. Wenn du das herausfordern willst, weil du an die Werte von Gleichheit, Gerechtigkeit und Fürsorge für Menschen glaubst, hast du Grund, optimistisch zu sein."

But not totally optimistic. "After I was released from arrest, I opened my phone and saw that my friends in [[Yair Golan's center-left Democrats party](#)] who had followed me – Yair Golan, Naama Lazimi, Gilad Kariv – had now unfollowed me."

Not taking anything back

Das, was Frey am meisten ärgert, ist, nach seinem charedischen Aussehen beurteilt zu werden, als stünde ein komplexer Mensch nicht unter Kippa und Bart, der ständig Identitäten, Meinungen und Bedürfnisse verhandelt. Das andere, was ihn wütend macht, ist, dass israelische Linke ihn wegen dieser Unfähigkeit, ihn als vollständigen, komplexen Menschen zu sehen, mutig nennen.

"Die Leute sagten, ich sei mutig gewesen, als ich während der Pandemie gegen die Führer der charedischen Gemeinschaft schrieb. Aber wenn man Israel für seine Politik kritisiert, ist man nicht mehr mutig, man ist ein Troll, ein Extremist, ein Likes-Sammler. Was sie als mutig empfanden, war tatsächlich: 'Danke, dass ihr sagt, was wir gerne hören.' Als Sie mich mutig nannten, erwartete ich, dass Sie akzeptieren, dass meine Kritik am Staat und an der Armee berechtigt war und gehört werden sollte, und ich war untröstlich, als es nicht passierte."

Wer hat dir das Herz gebrochen?

"Alle möglichen Menschen habe ich verloren, weil ich etwas gegen israelische Soldaten gesagt habe. Habe ich etwas über dich geschrieben? Dein Vater? Mein ganzes Leben lang habe ich über Haredim im Zusammenhang mit der Finanzierung, der Pandemie und [der Massenerquetschungskatastrophe am Mount Meron 2021] geschrieben. Und mein Bruder ist Haredi, mein Vater ist Haredi. Es ist eine Baboonisierung zu sagen, dass ich dich beleidigt habe, indem ich etwas gegen die Armee gesagt habe."



Und was sagst du zu ihnen?

"Meine Antwort ist, dass alles, was ich geschrieben habe, angemessen und wahr war, dass es zu einer Zeit verfasst wurde, als israelische Soldaten an unverzeihlichen Verbrechen beteiligt waren, und dass ihr keine Ausnahmen als Soldat verdient.

"Mir ist bewusst, wie Gruppenzwang und ein bestimmtes Klima Menschen beeinflussen, die eine Uniform tragen und in den Krieg ziehen. Aber ich finde es schrecklich, dass dieser Druck und die Konventionen das Grundlegendste überwinden.

"Wenn du Soldaten in irgendeiner anderen Armee der Welt so machen gesehen hättest, hättest du sie bespuckt. Aber weil das das Ethos und deine soziale Verbindung ist, kannst du nicht die minimale Rücksicht darauf verwenden, dass du nicht an einer Armee teilnimmst, die Verbrechen begeht. Und du kannst niemanden ertragen, der das an die Oberfläche bringt."

Bereust du manchmal die Art, wie du bestimmte Dinge formuliert hast, ohne sie ein wenig abgemildert zu haben?

"Ich würde gerne sagen, dass ich es tue. Auch wenn ich den Mob-Angriff zu genießen scheine, macht er keinen Spaß. Es wäre einfacher gewesen, die Aufmerksamkeit und Empathie zu bekommen, die ich brauche – und ich muss auch meinen Lebensunterhalt verdienen –, wenn ich etwas verändert hätte, wie viele gute Menschen mich unter Druck gesetzt haben. Ich brauche jeden, der jemals mit mir sympathisiert hat ... aber ich nehme nichts zurück.

"Du musst verstehen, ich habe keinen Mangel an Menschlichkeit, keinen Mangel an Mitgefühl für Familien, die im Krieg geliebte Menschen unter Umständen verloren haben, mit denen ich keineswegs mitfühle. Aber an diesem Ort, und besonders in der Zeit, in der wir leben, wo auf der einen Seite die Todesser stehen und auf der anderen ein liberales Lager, das in begrenztem Maße über andere Vorstellungen spricht, gibt es eine Obergrenze, unter der die Rechte gewinnt.

"Man kann über Geiseln sprechen, über [Siedlergewalt](#), aber wenn einem verboten ist, die Heiligkeit der Uniform und Trauer zu berühren, kann man keine alternative Idee vorschlagen und diese abscheulichen Taten unterdrücken."

'Der gutaussehende Pilot auf der Kaplan-Straße – du bist der Treibstoff, der Netanjahu, Ben-Gvir und Smotrich die Macht gibt, diesen Ort noch blutiger zu machen.'

Aber Trauer ist im Kern eine Erfahrung des Verlusts.

"Wie kommt es, dass jemand, sobald er an all diesen Dingen teilnimmt und ein gefallener Soldat wird, ihn zum Heiligen macht? Um die blutrünstige Maschine zu stoppen, muss man diesem toten Soldaten ein großes Fragezeichen setzen, denn er ist bei etwas Kriminellem gestorben.

"Trauer ist Teil der Propaganda. Man könnte keinen Völkermord in Gaza durchführen, wenn es nicht diese absolute Konvention gäbe, dass alle uniformierten Männer in Ordnung sind und gefallene Soldaten zu Heiligen werden."

Frey glaubt, dass der Weg zu echtem Wandel damit beginnt, die Trennung zwischen dem Staat, der organisierte Gewalt anwendet, und dem Soldaten, der in den Krieg zieht, aufzuheben. "Wenn Sie sagen, dass jeder, der im Krieg gefallen ist, ein Heiliger ist, erlauben Sie Ben-Gvir, zum Tempelberg zu gehen, religiöse Aktionsgruppen zu gründen und Palästinenser noch mehr zu unterdrücken als die ursprüngliche Unterdrückung durch [Gründungspremierminister David] Ben-Gurion.

"Der gutaussehende Pilot auf der Kaplan-Straße – du bist der Treibstoff, der Netanyahu, Ben-Gvir und Smotrich die Macht gibt, diesen Ort noch blutiger zu machen. Du kannst wütend auf mich sein, weil ich nicht nett bin, oder mit ihnen kooperieren. Wähle."

Sollten wir auch darauf verzichten, Iran anzugreifen?

"Was bin ich, [Giora Eiland](#)? [Eiland ist ein kompromissloser pensionierter General.] Ich glaube, du solltest ablehnen. Selbst wenn jeder, der dieses Interview liest, ablehnt, wird es leider trotzdem genug Gewalt geben, um alle Siedlungen und alle Geschichten aufrechtzuerhalten. Es gibt eine Grenze, wie viel man daran teilnehmen kann. ... Man ruft ihre Kriege an, nimmt aber an ihnen teil. Genug ist genug. Weigere dich!"



Nicht im Namen des Judentums

Menschen, die versuchen, Frey zu entschlüsseln, bemühen sich zu verstehen, wie es ihm gelingt, seine charedische Identität mit der Betonung von Tradition, Gemeinschaft und Gehorsam und seinen auf universeller Moral basierenden Werten zu verbinden.

Aber Frey bestreitet diese Diskrepanz tatsächlich und ist verbittert gegenüber Menschen, die versuchen, sie zu überbrücken, Menschen, die versuchen, seine radikale Politik mit der religiösen Tradition, aus der er stammt, in Einklang zu bringen.

"Säkulare Menschen zitieren immer gerne 'Liebe deinen Nächsten' und sagen Dinge wie 'Das ist mein Judentum', aber das ist Unsinn", sagt er. "Wenn du bezweifelst, ob meine Ultraorthodoxie sich in meinen Meinungen widerspiegelt, lautet die Antwort nein.

"Es gibt keine Schnittstelle zwischen 'jedem, der entweiht, wird gewiss getötet werden' oder 'gesegnet ist Der, der mich nicht zum Heiden gemacht hat' und dem, woran ich glaube. Ich sage aber, dass ich, weil ich Haredi bin, weniger in alle Aspekte dieses Ortes investiert bin, was ein Teil dessen, was mir erlaubt, ihn zu kritisieren. "Jemand könnte sagen: 'Wie kritisiert man israelische Soldaten, ohne in der Armee gedient zu haben?' Auf dem Papier haben sie recht. Aber ich glaube, dass mir das eine Perspektive gibt, die mir erlaubt, Dinge zu sehen, in die ich nicht investiert bin." Er ist nicht schüchtern. "Ich bin in der konservativsten Gemeinde der Welt aufgewachsen, an einem Ort, an dem jede falsche Bewegung ein Widerspruch zu Gott ist und jede Kleidungsänderung eine Abweichung", sagt Frey.

Dennoch spricht ein charedischer Mann, der sich für gleiche Rechte für Nichtjuden und LGBTQ-Personen ausspricht, gegen die Grundsätze des charedischen Glaubens, oder?

"Was willst du mit dieser Frage erreichen? ... Ich spreche nicht mit Ihnen im Namen des Judentums und sage, dass es eine andere Art von Judentum gibt. Was willst du, dass ich tue, meine Meinung nicht äußere? Passt das nicht zu deinem Plan? Das ist dein Problem. Komm damit klar."

'Die Reaktionen, die ich von Frauen bekomme, die ich angesprochen habe – ihre Gesichter drücken so etwas aus wie: "Wow, du bist ein Mensch mit Gefühlen? Wer fühlt Anziehung? Wer hat schon Bedürfnisse?'"

Die Frage ist, wie es zu deinem Plan passt.

"Nach meiner Theorie sind über 90 Prozent der Menschen auf der Welt Mitglieder irgendeiner Sekte. Ihr emotionaler Mechanismus ist es ständig, ihren Clan, ihren Stamm, das Land ihrer Geburt zu rechtfertigen. Es gibt ein paar Prozent, deren Mechanismus etwas anders ist und nicht automatisch das Bedürfnis hat, das zu schützen, was sie wissen. Im Gegenteil, sie stellen es infrage.

"Mir ist bewusst, dass das ungewöhnlich ist, und in aller Bescheidenheit sage ich, dass ich kein Bedürfnis sehe, das Zuhause, die Basis zu schützen. Ich kann denken, dass 'Gesegnet ist Der, der mich nicht zur Frau gemacht hat' und 'Gesegnet ist Der, der mich nicht zum Heiden gemacht hat' beschämend sind, und das schadet meiner Identität nicht.

"Die Leute rufen heutzutage, dass die Armee messianisch wird. In der Protestbewegung schrien sie, dass der Krieg die Geiseln töte, und währenddessen schicken sie ihre Kinder weiterhin zur Armee und übernehmen selbst Reservedienst.

"Für mich ist das äußerst unvernünftig. Das bedeutet, dass du nicht in der Lage bist, deine eigene Meinung zu bilden, unfähig, deinen Individualismus zu überwinden, dein Bedürfnis zu überwinden, die Gemeinschaft, in die du investiert bist, zu schützen. Genug. Du verlierst nichts von deiner Existenz, wenn du dich wehrst."

Wie zu erwarten ist, glaubt Frey, dass der Kampf um den Militärdienst der Haredim ein Fehler ist. Für ihn ist die automatische Mobilisierung des liberalen Lagers für diese Sache, in der Annahme, dass es dem rechten Lager die diesjährige Parlamentswahl kosten könnte, eine zu leichte Wahl, die seinen eigenen Interessen widerspricht.

"Heute, besonders heute, ist es weder links noch aktivistisch, die Uniform einer Armee zu tragen, die solche kriminellen Handlungen begeht. Deshalb rufe ich alle auf, ihre Uniform wegzuwerfen, sie zu zerreißen und nicht mitzumachen."

Haredische Männer, die sich weigern, sich zu melden, erklären ihren Einspruch als Unwilligkeit, an Kriegsverbrechen teilzunehmen. Für sie sollten säkulare Juden weiterhin Kriegsverbrechen begehen; Sie wollen einfach nichts damit zu tun haben.

"Was willst du von mir? ... Ich bin nicht verpflichtet, das zu vertreten, was du von mir willst. Ich appelliere an die Vernunft der Menschen, die mir lieb sind und die auf die Straße gehen. Der Kampf und die Flagge, die du trägst, von einer 'gleichen Last', sind dumm und wirken hauptsächlich gegen dich. ... Ich kann mir keine größere nützliche Dummheit des liberalen Lagers vorstellen.

"Statt Gleichberechtigung werden sie noch mehr fundamentalistische religiöse Faschisten bekommen. Das wirkt in keiner Weise zu deinen Gunsten. Es gibt ein wesentliches Problem der Ungleichheit. Das leugne ich nicht.

"Aber das Vorgehen des liberalen Lagers stärkt nur die Faschisten. Dies ist die Verbindung von Ben-Gurion nach Ben-Gvir. Jetzt ist die Zeit, nach Gleichberechtigung zu rufen, nicht nach Lasten."

Mit seinem Buch erschienen will Frey wieder Arbeit im Journalismus finden. "Du kannst mit meinen Meinungen argumentieren, aber nicht mit den Geschichten, die ich berichtet habe. Ich habe immer noch einen wichtigen Platz in dieser Welt, und ich bin sicher, dass es passieren wird", sagt er.

Und eine Beziehung?

"Ich würde gerne eine romantische Beziehung haben."

Könntest du in einer Beziehung mit einer säkularen Frau sein?

"Schäm dich, dass du diese Frage gestellt hast. Ich bin wütend auf dich und auf das, worauf diese Frage angeklagt ist. In meinem ganzen Leben, bei der Arbeit und auch in meiner persönlichen inneren Arbeit, habe ich versucht, durchzusehen, wie Menschen aussehen – Hautfarbe, Nationalität. Und dann fragen Sie und andere mich etwas, das zeigt, dass Sie mich nicht als Person, sondern als Schlagzeile sehen.

"Ich, Israel, bin ein Mensch wie du, und wie jeder Mann und jede Frau, die ich will und brauche, Liebe. Die Reaktionen, die ich von Frauen bekomme, die ich angesprochen habe – ihre Gesichter drücken so etwas aus wie: 'Wow, du bist ein Mensch mit Gefühlen? Wer fühlt Anziehung? Wer hat schon Bedürfnisse?'

"Ein Haredi kann auch ein Liebhaber, ein Partner sein. Das ist eine weitere Herausforderung, der ich mich stellen muss, und das Schöne ist, dass die Haredi, die aus [dem alten Shtetl](#), sicher sind, dass ich Millionen mit politischen Protesten verdiene und jeden Abend mit drei linken Frauen feiere."